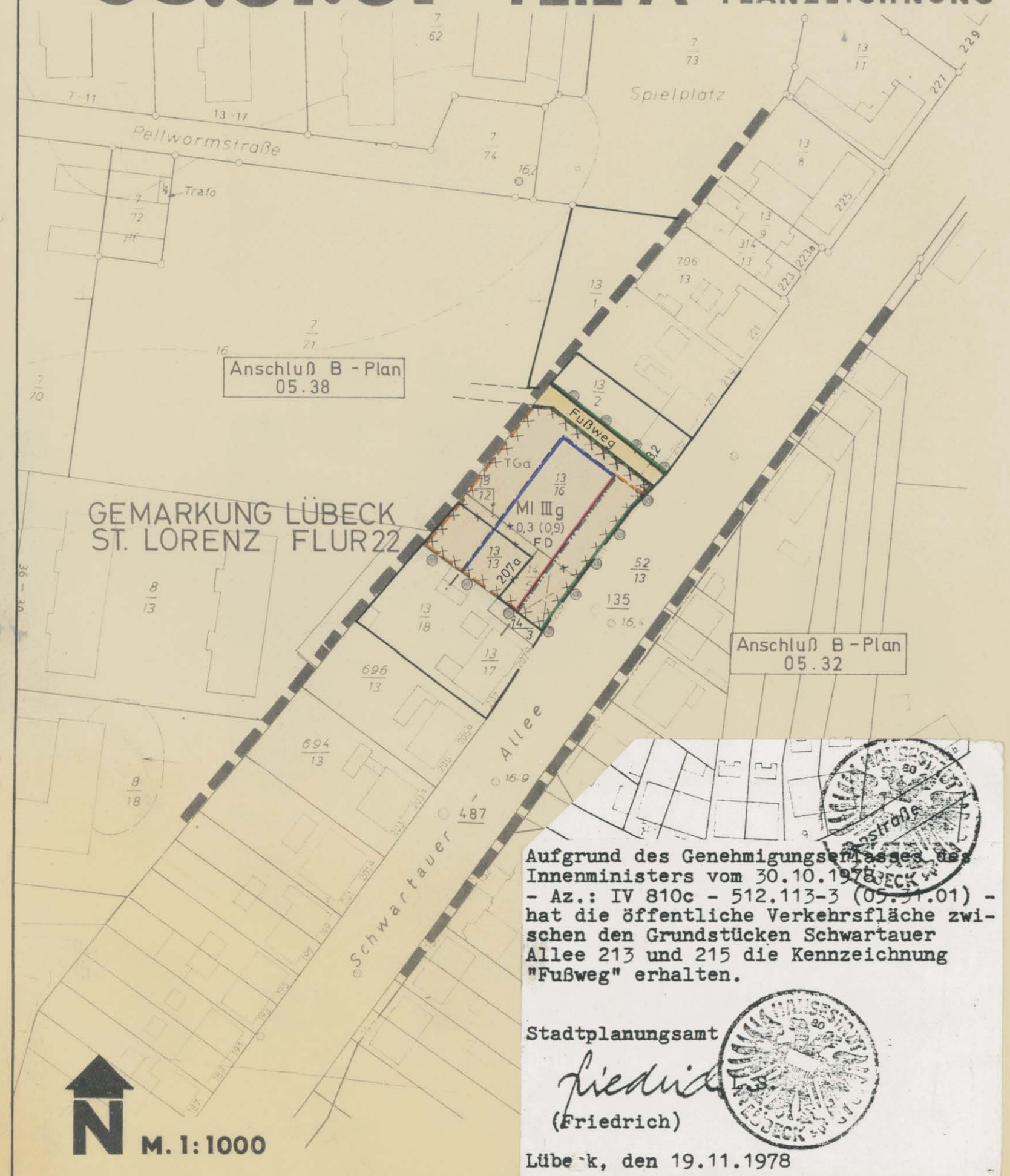


# 05.31.01 TEIL A PLANZEICHNUNG



Aufgrund des Genehmigungsbeschlusses des Innenministers vom 30.10.1978 - Az.: IV 810c - 512.113-3 (05.31.01) - hat die öffentliche Verkehrsfläche zwischen den Grundstücken Schwartauer Allee 213 und 215 die Kennzeichnung "Fußweg" erhalten.

Stadtplanungsamt  
 Friedrich  
 (Friedrich)  
 Lübeck, den 19.11.1978

## ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN ERLÄUTERUNGEN RECHTSGRUNDLAGE

### FESTSETZUNGEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	RECHTSGRUNDLAGE
WS Kleingebiet	§ 9 (1) 1a BBauG
WP Reine Wohngebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
WA Angew. Wohngebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
MD Dorfgebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
MI Mischgebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
MX Kerngebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
GE Gewerbegebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
GI Industriegebiete	§ 9 (1) 1a BBauG
SO Sondergebiete	§ 9 (1) 1a BBauG

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	RECHTSGRUNDLAGE
Zahl d. Vollgeschosse	§ 9 (1) 1a BBauG
als Höchstgrenze	§ 9 (1) 1a BBauG
z.B. III zwingend	§ 9 (1) 1a BBauG
z.B. 0,4 Grundflächenzahl	§ 9 (1) 1a BBauG
z.B. 0,7 Geschößflächenzahl	§ 9 (1) 1a BBauG
z.B. 1,30 Baumassenzahl	§ 9 (1) 1a BBauG

BAUWEISE, BAULINIE, BAUGRENZE	RECHTSGRUNDLAGE
Offene Bauweise	§ 9 (1) 1b BBauG
nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig	§ 9 (1) 1b BBauG
nur Hausgruppen zulässig	§ 9 (1) 1b BBauG
SB Satteldach	§ 9 (1) 1b BBauG
WB Walmdach	§ 9 (1) 1b BBauG
FD Flachdach	§ 9 (1) 1b BBauG
g Geschi. Bauweise	§ 9 (1) 1b BBauG
z Zeilenbauweise	§ 9 (1) 1b BBauG
g Giebelbauweise	§ 9 (1) 1b BBauG

BAUL. ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF	RECHTSGRUNDLAGE
Verwaltungsgebäude	§ 9 (1) 1f BBauG
Schule	§ 9 (1) 1f BBauG
Krankenhaus	§ 9 (1) 1f BBauG
Kindertagesstätte	§ 9 (1) 1f BBauG
Jugendheim, Herberge	§ 9 (1) 1f BBauG
Post	§ 9 (1) 1f BBauG
Kirche	§ 9 (1) 1f BBauG
Schutzraum	§ 9 (1) 1f BBauG
Feuerwehr	§ 9 (1) 1f BBauG
Andere	§ 9 (1) 1f BBauG

VERKEHRSFLÄCHEN	RECHTSGRUNDLAGE
Fußweg	§ 9 (1) 3 BBauG
Öffentl. Parkfläche	§ 9 (1) 3 BBauG
Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsfl.	§ 9 (1) 3 BBauG
Zufahrtsverbot	§ 9 (1) 3 BBauG
Ausfahrtsverbot	§ 9 (1) 3 BBauG
Ausfahrt	§ 9 (1) 3 BBauG

VERSORGUNGSANLAGEN	RECHTSGRUNDLAGE
Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Wasserbehälter	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Umlagerstation	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Pumpwerk	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Umspannwerk	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Brunnen	§ 9 (1) 5,7 BBauG
Kilranlage	§ 9 (1) 5,7 BBauG

FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN	RECHTSGRUNDLAGE
Leitungsstraße	§ 9 (1) 6 BBauG
Schutzstreifen	§ 9 (1) 6 BBauG

GRÜNFLÄCHEN	RECHTSGRUNDLAGE
Grünflächen	§ 9 (1) 8 BBauG
Parkanlagen	§ 9 (1) 8 BBauG
Zwischplatz	§ 9 (1) 8 BBauG
Badeplatz	§ 9 (1) 8 BBauG
Friedhof	§ 9 (1) 8 BBauG
Bäume zu erhalten	§ 9 (1) 15, 16 BBauG
Bäume zu pflanzen	§ 9 (1) 15, 16 BBauG
Anpflanzungs- bzw. Erhaltungsgebiet	§ 9 (1) 15, 16 BBauG

FLÄCHEN FÜR LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT	RECHTSGRUNDLAGE
Flächen für die Landwirtschaft	§ 9 (1) 10 BBauG
Flächen für die Forstwirtschaft	§ 9 (1) 10 BBauG
Flächen für Erwerbsgrünflächen	§ 9 (1) 10 BBauG

SONSTIGES	RECHTSGRUNDLAGE
Flächen f. Stellplätze und Garagen	§ 9 (1) 11-12 BBauG
St Stellplätze	§ 9 (1) 11-12 BBauG
Ga Garagen	§ 9 (1) 11-12 BBauG
Flächen f. Tiefgaragen	§ 9 (1) 11-12 BBauG
Baugrundstücke für besondere baul. Anlagen die privatwirtschaftl. Zwecken dienen	§ 9 (1) 1h BBauG
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu be-lastende Flächen	§ 9 (1) 2 BBauG
Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke	§ 9 (1) 2 BBauG
Abgrenzung unter-schiedlicher Nutzung	§ 9 (1) 2 BBauG
Grenze des räuml. Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 (1) 2 BBauG
Grenze der 1. Änderung des Bebauungsplanes	§ 9 (1) 2 BBauG

### KENNZEICHNUNGEN U. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN AUS ANDEREN GESETZEN GEM. § 9 ABS. 3 U. 4 BBauG

Umgebung d. Flächen bei deren Bebauung besondere baul. Vorkehrungen erforderl. sind.	§ 9 (3) BBauG
--	---------------

### DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

Flurstücksgrenze	Vorhandene Gebäude
Flurgrenze	Wegfallende Gebäude
Gemarkungsgrenze	10.00 Höhe über NN
Kreisgrenze	HL Hansestadt Lübeck
Landesgrenze	
Eigentumsgrenze	
In Aussicht genommene Grenze	
Wegfallende Grenze	

## TEIL B TEXT

FLÄCHEN FÜR BESONDERE ANLAGEN UND VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN FÜR DIE AN DER SCHWARTAUER ALLEE GELEGENE WOHNBEBAUUNG (SCHWARTAUER ALLEE 209-213) SIND SCHALLSCHUTZFENSTER IN DEN FASSADEN VORZUSEHEN, DIE DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRS-FLÄCHE ZUGEWENDET SIND.

# SATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK ÜBER DIE 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES 05.31.01 SCHWARTAUER ALLEE/WILHELMSHÖHE

Lin der Neufassung vom 18.8.1978  
 Auf Grund des § 2 Abs. 6 in Verbindung mit § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 34) und des § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1969 (GVBl. S. 14) in Verbindung mit § 1 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Dezember 1960 (GVBl. S. 15) wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck vom 13.7.1978 und vom ~~13.7.1978~~ ~~und vom~~ ~~Änderungsbeschluss gem. Erlass des Innenministers~~ die Satzung, bestehend aus Teil A (Planzeichnung) und Teil B (Text), über die 1. Änderung des Bebauungsplanes 05.31.01 erlassen.

Die Genehmigung dieser Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes 05.31.01 bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, wurde nach § 11 BBauG mit Erlass des Innenministers vom 30.10.1978 Az. IV 810c - 512.113-3 (05.31.01) erteilt.	Lübeck, den 20.11.1978 Der Senat der Hansestadt Lübeck
Die Erfüllung der Auflagen und Hinweise wurde mit Erlass des Innenministers vom Az. IV 810c - 813/04-3 bestätigt.	L.S. GEZ. DR. KNÜPPEL Der Bürgermeister
Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Bürgerschaft vom 24.2.1977.	Lübeck, den 23.10.1978 Der Senat der Hansestadt Lübeck Stadtplanungsamt
Der katastermäßige Bestand am 12.9.1977 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.	Lübeck, den 22.8.1978 Katasteramt i.V.
	L.S. GEZ. ALPEN
Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes 05.31.01, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, sowie die Begründung haben in der Zeit vom 31.10.1977 bis zum 2.12.1977 nach vorheriger am 21.10.1977 abgeschlossener Bekanntmachung mit dem Hinweis, daß Anregungen und Bedenken in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, öffentlich ausgelegen.	Lübeck, den 4.9.1978 Der Senat der Hansestadt Lübeck Stadtplanungsamt
	L.S. GEZ. SCHULENBURG (SCHULENBURG)
Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes wurde mit Beschluß der Bürgerschaft vom 13.7.1978 gebilligt.	Lübeck, den 4.9.1978 Der Senat der Hansestadt Lübeck Stadtplanungsamt
	L.S. GEZ. SCHULENBURG (SCHULENBURG)
Diese Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) ist am 4.12.1978 mit der bewirkten Bekanntmachung der Genehmigung sowie des Ortes und der Zeit der Einsichtmöglichkeit rechtsverbindlich geworden. Der Bebauungsplan kann von diesem Zeitpunkt an zusammen mit seiner Begründung von jedermann eingesehen werden.	Lübeck, den 4.12.1978 Der Senat der Hansestadt Lübeck Stadtplanungsamt
	L.S. GEZ. FRIEDRICH (FRIEDRICH)